



ISORESS

promoting the idea
of corporate social responsibility
and sustainable development
in small and micro enterprises

I03

Curriculum für Unternehmer

ISORESS

Promoting the idea of corporate social responsibility and sustainable development in small and micro enterprises

(Förderung des Konzepts der sozialen Verantwortung von Unternehmen und der nachhaltigen Entwicklung in kleinen Unternehmen)

Projektnummer: 2017-1-PL01-KA202-038501



2017-1-PL01-KA202-038501



Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

Dieses Projekt wird durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union gefördert, Projekt „Promoting the idea of corporate social responsibility and sustainable development in small and micro enterprises“, Projektnummer: 2017-1-PL01- KA202-038501.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

Inhalt

Das Projekt	4
1. Methode und Ziele	6
2. Teil A: Präsenztraining für Unternehmer (8 Stunden).....	8
3. Teil B: Online Training für Unternehmer (42 Stunden)	16
3.1. Inhalte der Online Training Lerneinheiten	17
3.2. Lernergebnisse	23

Das Projekt

Das **ISORESS-Projekt** will die Ideen von **sozialer Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility - CSR)** und **nachhaltiger Entwicklung (Sustainable Development - SD)** in Klein- und Kleinstunternehmen, einschließlich der von Unternehmern mit Migrationshintergrund geführten Firmen, fördern, indem relevante Schulungsprogramme konzipiert, innovative Praktiken ausgetauscht und übertragen werden und die Vorteile einer möglichen Umsetzung im eigenen Unternehmen aufgezeigt werden.

Um die Grundlage für die Entwicklung der Lehrpläne und des Schulungsmaterials zu schaffen, führten die alle Projektpartner Umfragen auf nationaler Ebene im Bereich CSR und nachhaltige Entwicklung durch. Die Ergebnisse basieren auf Recherchen, Fragebögen und Interviews in allen Projektländern. Darüber hinaus wurde ein Leitfaden entwickelt, der bewährte CSR-Praktiken in kleineren Unternehmen aus allen Projektländern darstellt. Die Rückmeldungen, Ideen und Empfehlungen aus den Beispielen und bewährte Praktiken wurden bei der Entwicklung dieses Curriculums für Unternehmer berücksichtigt.

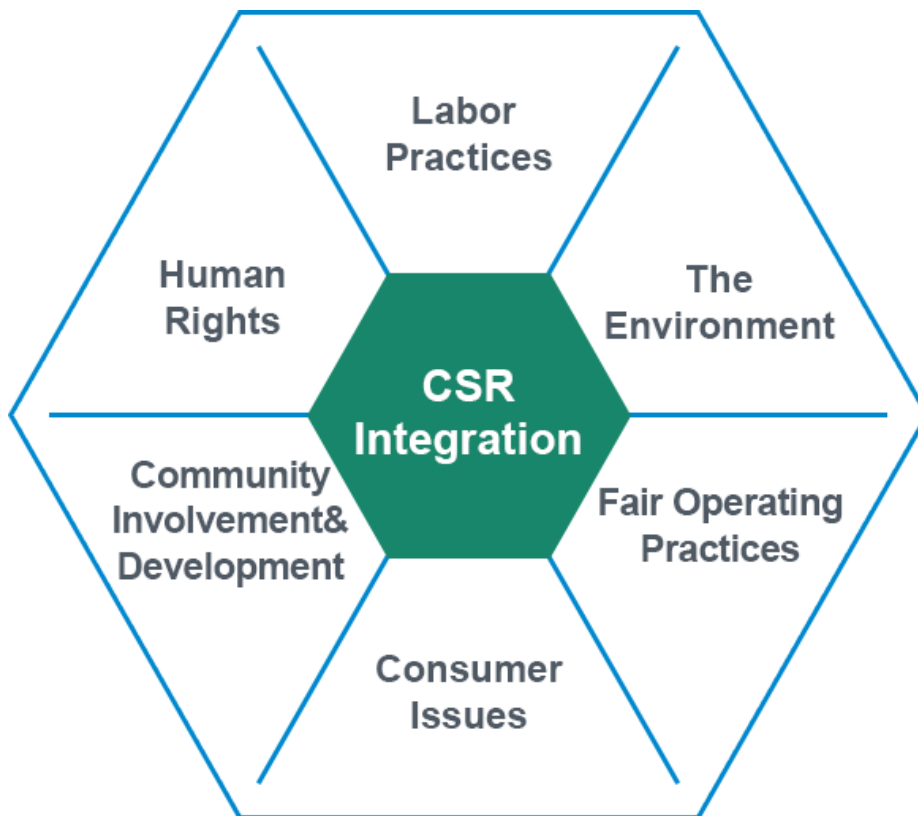
Das Curriculum ist auf ein **eintägiges Präsenztraining** (8 Stunden) sowie ein **einmonatiges Online-Training** (42 Stunden) ausgelegt. Es enthält die Methode, die Hauptziele des Kurses sowie die erwarteten Kompetenzen in Bezug auf die Lernergebnisse (Kenntnisse, Fähigkeiten sowie Verantwortung und Autonomie) für jede Lerneinheit.

Neben dem vorliegenden deutschen Dokument gibt es das gemeinsame europäische ISORESS-Curriculum für Unternehmer in englischer Sprache sowie angepasste nationale Curricula in den jeweiligen Landessprachen für die Projektländer Polen, Deutschland, Spanien, Nordmazedonien und Griechenland.

Ein Kernelement des ISORESS-Curriculums für Unternehmer ist die Aufteilung von CSR-Praktiken in folgende sechs Bereiche, wie sie häufig in den Bewertungsinstrumenten zu CSR in Unternehmen verwendet wird:

- Umwelt
- Faire Betriebspraktiken
- Verbraucherfragen
- Beteiligung der Gemeinschaft,
- Menschenrechte
- Arbeitspraktiken

Die ISORESS-Lerneinheiten decken diese sechs Bereiche ab.



1

<http://www.doosanheavy.com/en/csr/summary/strategy/assessment-tool/>

¹ **Übersetzung:**

Umwelt = Environment, Faire Betriebspraktiken = Fair Operating Practices, Verbraucherfragen = Consumer Issues, Beteiligung der Gemeinschaft = Community Involvement & Development, Menschenrechte = Human Rights, Arbeitspraktiken = Labor Practices

1. Methode und Ziele

Grundsätzlich ist das Curriculum für Unternehmer für Niveau 4 des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) bzw. Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) vorgesehen, welchem folgende Deskriptoren unterliegen:²³:

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Über vertieftes allgemeines Wissen oder über fachtheoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.	Über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen, die selbständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen unter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen ermöglichen. Transferleistungen erbringen.	Die Arbeit in einer Gruppe und deren Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten. Abläufe und Ergebnisse begründen. Über Sachverhalte umfassend kommunizieren. Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, realisieren und verantworten.

Die Projektpartner nutzten das Dokument *IO1 - Myself&Europe Curriculum – Learning Outcomes definition (A2), entwickelt von ISQ, Reference number 2017-1-BE01-KA202-024762* als Bezugspunkt zur Beschreibung der Lernergebnisse.

Teil A bezieht sich auf ein eintägiges Präsenztraining (8 Stunden), **Teil B** gehört zum einmonatigen Online-Training (42 Stunden). Beide Teile des Lehrplans berücksichtigen den ECVET-Ansatz mit der Beschreibung von Lernergebnisse (Wissen, Fertigkeiten, Sozialkompetenz und Selbständigkeit) für jede Lerneinheit. Das 50-Stunden-Programm kann 2 ECTS-Anrechnungspunkten entsprechen, wenn es von Universitäten angeboten wird.

² <https://ec.europa.eu/ploteus/en/content/descriptors-page>

³ <https://www.dqr.de/content/2334.php>

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

Teil A mit der 8-stündigen Präsenzschiilung für Unternehmer umfasst eine Einführung in die Themen CSR und SD sowie sechs Lerneinheiten zu CSR-Themen, von denen jeweils eine Stunde für jedes Thema vorgesehen ist. Eine weitere Stunde ist für die Evaluation der Lernergebnisse im Unterricht und die Zusammenfassung vorgesehen. Die Projektmaterialien für die Lerneinheiten A0-A6 bestehen aus PowerPoint-Präsentationen, detaillierten Beschreibungen der Aktivitäten mit klaren Anweisungen für Trainer/innen sowie zusätzlichen Materialien wie Arbeitsblättern usw. Ein ISORESS-Handbuch für Trainer/innen wird den Unterricht unterstützen. Die Aktivitäten umfassen Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Rollenspiele, Diskussionen und Fallstudien – also Arbeitsformen, die auf der Lernplattform nicht durchführbar sind.

Teil B, das 42-stündige Online-Training, ist über die Projektwebsite zugänglich und umfasst die Lerneinheiten B1-B6, die der Aufteilung von CSR in die sechs Bereiche folgen: Umwelt, Faire Betriebspraktiken, Verbraucherfragen, Beteiligung der Gemeinschaft, Menschenrechte und Arbeitspraktiken.

Teil B des Kurses ist hauptsächlich zum Selbstlernen gedacht. Daher werden die Übungen automatisch von der Software automatisch überprüft. Um einen unterhaltsamen und dennoch anspruchsvollen Kurs zu erstellen, wurden den meisten Aktivitäten eine bestimmte Anzahl von Punkten und eine geschätzte Bearbeitungszeit zugewiesen. Die Arten von Aktivitäten umfassen: "Auswahl: A, B oder C", "wahr oder falsch", "Ja oder Nein", "Mehrfachauswahl", "zuordnen", "Lücken füllen."

Das Lehrmaterial wird durch kurze Lesetexte, Dialoge, Beschreibungen, offene Fragen, Diagramme, Tabellen, Zitate, Fallstudien usw. eingeführt, wodurch es umfassender und leichter zu erlernen ist. Alle Unterrichtsmaterialien werden von einem einheitlichen Grafikdesign sowie speziell für den Kurs entworfenen Grafiken begleitet. Die Lernenden werden auf einfache, intuitive und benutzerfreundliche Weise an bestimmte Themen herangeführt. Diese können sich auch auf ihre Erfahrungen als Geschäftsleute beziehen. Sie müssen die Aktivitäten nicht sequenziell durchführen. In der vorgeschriebenen Reihenfolge können sie je nach Interesse zu einem bestimmten Zeitpunkt auch zufällig auf bestimmte Themen zugreifen. Da das Ziel des Kurses darin besteht, das Bewusstsein für CSR und SD zu schärfen, wurden viele praktische Beispiele und Empfehlungen zu verschiedenen Arten von sozial verantwortlichem Geschäftsverhalten gegeben. **Teil B** des Kurses wird von **Teil A** unterstützt; beide sind komplementär - während **Teil B** mehr auf CSR- und SD-bezogene Anwendungen bezieht, konzentriert sich **Teil A** auf Reflexion, Teamarbeit, Diskussion und Selbstbewertung des CSR- und SD-Unternehmenspotenzials.

2. Teil A: Präsenztraining für Unternehmer (8 Stunden)

ISORESS – Curriculum für Unternehmer – Präsenztraining	
Wesentliche Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lerneinheit A0: Einführung zu CSR und SD in Klein- und Kleinstunternehmen (1 Stunde) ▪ Lerneinheit A1: Umwelt (1 Stunde) ▪ Lerneinheit A2: Faire Betriebspraktiken (1 Stunde) ▪ Lerneinheit A3: Verbraucherfragen (1 Stunde) ▪ Lerneinheit A4: Beteiligung der Gemeinschaft (1 Stunde) ▪ Lerneinheit A5: Menschenrechte (1 Stunde) ▪ Lerneinheit A6: Arbeitspraktiken (1 Stunde) ▪ Zusammenfassung, Evaluation (1 Stunde)
Zielgruppe	Unternehmer von Klein- und Kleinstunternehmen mit oder ohne Migrationshintergrund
Voraussetzungen	Klein- oder Kleinstunternehmen führen oder planen
Dauer	8 Stunden Präsenztraining
Methodik	Präsentationen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion
Evaluation der Lernergebnisse	Zusammenfassung, Wiederholung, Miniprojekt (falls machbar)
EQF Level bzw. DQR Niveau	4
ECTS	2 (insgesamt, inklusive 42 Stunden Online-Training)

LERNEINHEIT A0 – EINFÜHRUNG ZU CSR UND SD IN KLEIN- UND KLEINSTUNTERNEHMEN PRÄSENZTRAINING

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden		
die wesentlichen Bereiche von CSR und SD bestimmen	Kernkonzepte in Bezug auf CSR und SD auswählen , die im eigenen Unternehmen des Lernenden angewendet werden können	entscheiden , welche Praktiken in Bezug auf CSR und SD im eigenen Unternehmen implementiert werden könnten
die wichtigsten Felder aus dem Bereich CSR und SD definieren	eine Reihe von Anwendungen zusammenstellen , die mühelos im eigenen Unternehmen implementiert werden können	Verständnis zeigen für die Einführung von CSR- und SD-Anwendungen im eigenen Unternehmen
einige Bereiche aus CSR und SD in realen Szenarien veranschaulichen	prüfen , ob es möglich ist, einige der Anwendungen im Zusammenhang mit CSR und SD im eigenen Unternehmen umzusetzen.	

LERNEINHEIT A1 – UMWELT

PRÄSENZTRAINING

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden		
Anwendungen im Zusammenhang mit Umwelt und nachhaltiger Entwicklung bestimmen	Aktivitäten in Bezug auf Umweltverantwortung und nachhaltige Entwicklung auswählen , die in die folgenden Kategorien eingeteilt sind: Energie, Ressourcen, Umweltverschmutzung, öffentliches Bewusstsein	entscheiden , welche Anwendungen in Bezug auf Umwelt und nachhaltige Entwicklung im Unternehmen eingeführt werden könnten
potenzielle Probleme bei der Anwendung umweltbezogener Strategien in CSR erkennen	die Nutzen aus verschiedenen Aktivitäten im Zusammenhang mit Umweltaktivitäten und Umweltschutz aufzeigen	mögliche Vorteile der Einführung von Umweltschutzmaßnahmen aufzeigen , um Mitarbeiter von deren Umsetzung zu überzeugen
	Aktivitäten auswählen , die im eigenen Betrieb angewendet werden können	

LERNEINHEIT A2 – FAIRE BETRIEBSPRAKTIKEN PRÄSENZTRAINING

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden		
Aktivitäten im Zusammenhang mit fairen Betriebspraktiken bestimmen	faire Betriebspraktiken den Kategorien: Arbeits- und Sozialstandards, Faire und nachhaltige Partnerschaften mit Geschäftspartnern, Kommunikation, Faire Entlohnung und andere Leistungen für Mitarbeiter, Diversity und Gleichbehandlung, Aus- und Weiterbildung, Mitarbeiterorientierung und Arbeitgeberattraktivität zuordnen	unterscheiden , welche Anwendungen im Zusammenhang mit fairen Betriebspraktiken im Bereich CSR stehen, auch wenn sie sich möglicherweise mit anderen Themen überschneiden
faire Betriebspraktiken im Kontext der CSR-Grundsätze benennen	faire Betriebspraktiken hinsichtlich ihres Umsetzungspotenzials nach Relevanz, Kosten, Schwierigkeitsgrad, Zeitbedarf und Ressourcenbedarf auswählen	eine Strategie überdenken , um Anwendungen hinsichtlich von fairen Betriebspraktiken im eigenen Unternehmen einzusetzen
		Anwendungen zu fairen Betriebspraktiken anpassen , um sie im eigenen Unternehmen einzusetzen
		einen Pool von CSR-Maßnahmen zu fairen Betriebspraktiken mit Potenzial für die sofortige Umsetzung im eigenen Unternehmen entwickeln

LERNEINHEIT A3 – VERBRAUCHERFRAGEN

PRÄSENZTRAINING

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden		
Anwendungen im Zusammenhang mit Verbraucherfragen bestimmen	Verbraucherfragen in fünf Kategorien: Qualitätskontrolle, Gewährleistung der Produktsicherheit, Steigerung der Produktzufriedenheit, universelles Design sowie Kundendienst und Support einteilen	entscheiden , welche Anwendungen in Bezug auf CSR im Zusammenhang mit Verbraucherfragen stehen
Verbraucherfragen im Kontext der CSR-Grundsätze benennen	bestimmte Anwendungen zu Verbraucherfragen auf der Grundlage von Kosten, Innovation, Schwierigkeitsgrad, Zeitbedarf und benötigten Ressourcen auswählen	eine Strategie zu CSR-Anwendungen in Bezug auf Verbraucherfragen im eigenen Unternehmen entwickeln
		Anwendungen zu Verbraucherfragen anpassen , um sie im eigenen Unternehmen einzusetzen
		Folgen im Zusammenhang mit der Anwendung einer bestimmten Strategie im eigenen Unternehmen absehen

LERNEINHEIT A4 – BETEILIGUNG DER GEMEINSCHAFT PRÄSENZTRAINING

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden		
mögliche Verbindungen zwischen dem Unternehmen und der lokalen Gemeinschaft (Interessengruppen, Bedürfnisse der Gemeinschaft, Bedürfnisse und Erwartungen des Unternehmens usw.) bestimmen	Stakeholder auswählen , um Partnerschaften aufzubauen, die mit der Entwicklung spezifischer CSR-Aktivitäten im Einklang stehen	strategische Partnerschaften im Einklang mit spezifischen CSR-Aktivitäten zur Beteiligung der Gemeinschaft fördern
Bereiche bestimmen , in denen Anwendungen im Zusammenhang mit der Beteiligung der Gemeinschaft umgesetzt werden können	Ideen zu CSR-Aktivitäten zur Beteiligung der Gemeinschaft für die breite Öffentlichkeit präsentieren	Ideen zu CSR-Anwendungen zur Beteiligung der Gemeinschaft entwickeln
		Vor- und Nachteile von CSR-Aktivitäten zur Beteiligung der Gemeinschaft absehen

LERNEINHEIT A5 – MENSCHENRECHTE

PRÄSENZTRAINING

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden		
Menschenrechte mit Bezug auf das Unternehmen bestimmen	verschiedene Arten von Diskriminierung im Bereich Arbeit unterscheiden	entscheiden , welche Anwendungen im Zusammenhang zu den Menschenrechten stehen
	Best Practice bezüglich der Möglichkeiten des Unternehmens auswählen	eine Strategie zum Schutz der Menschenrechte im Unternehmen entwickeln
		Anwendungen bezüglich der Menschenrechte so anpassen , dass sie im eigenen Unternehmen korrekt eingesetzt werden
		Konsequenzen aus der Nichtbeachtung der Menschenrechte im Bereich Arbeit absehen

LERNEINHEIT A6 – ARBEITSPRAKTIKEN

PRÄSENZTRAINING

Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden		
einen ausreichenden theoretischen Ansatz in Bezug auf die Bedürfnisse und das Arbeitsumfeld der Arbeitnehmer in Klein- und Kleinstunternehmen einsetzen	praktische Werkzeuge und Techniken anwenden, um mit Bedrohungen umzugehen, und haben die Fähigkeit, ein erfolgreiches, nachhaltiges und vielfältiges Arbeitsteam aufzubauen	abschätzen, welche Entscheidungen innerhalb von CSR mit den Arbeitspraktiken zusammenhängen
die Bedürfnisse der Mitarbeiter sowie die potenziellen Risiken und Probleme bestimmen, die sich auf das Arbeitsumfeld von KMU, die Motivation der Mitarbeiter und deren Sicherheit auswirken können	unterschiedliche Ideen und Anwendungen durch erworbenes Wissen zu guten Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter einschätzen	einen Aktionsplans zur Steigerung der Mitarbeiterproduktivität und des sozialen Engagements im Unternehmen entwickeln
		den Umgang in Bezug auf die derzeitige Position und das Verhalten der Mitarbeiter im Unternehmen ändern
		die Auswirkungen von Anwendungen im Kontext der CSR-Arbeitspraktiken absehen

3. Teil B: Online Training für Unternehmer (42 Stunden)

ISORESS – Curriculum für Unternehmer – Online Training	
Wesentliche Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lerneinheit B1: Umwelt (7 Stunden) ▪ Lerneinheit B2: Faire Betriebspraktiken (7 Stunden) ▪ Lerneinheit B3: Verbraucherfragen (7 Stunden) ▪ Lerneinheit B4: Beteiligung der Gemeinschaft (7 Stunden) ▪ Lerneinheit B5: Menschenrechte (7 Stunden) ▪ Lerneinheit B6: Arbeitspraktiken (7 Stunden)
Zielgruppe	Unternehmer von Klein- und Kleinstunternehmen mit oder ohne Migrationshintergrund
Voraussetzungen	Klein- oder Kleinstunternehmen führen oder planen
Dauer	7 Stunden Online Training pro Lerneinheit mit Einführung und Wiederholung (42 Stunden) Während des Präsenztrainings erhalten die Lernenden auch eine übergreifende Einführung und Wiederholung.
Methodik	Übungen, Fallstudien / Good Practice, Webinare
Evaluation der Lernergebnisse	Wiederholung in jeder Lerneinheit
EQF Level bzw. DQR Niveau	4
ECTS	2 (insgesamt, inklusive 8 Stunden Präsenztraining)

3.1. Inhalte der Online Training Lerneinheiten

LERNEINHEIT B1 – UMWELT

ONLINE

Einführung B1

Abschnitt B1_1

Abfallmanagement

Abschnitt B1_2

Energiesparen

Abschnitt B1_3

Wassersparen

Abschnitt B1_4

Transport- und Logistikreduzierung

Abschnitt B1_5

Ökodesign

Abschnitt B1_6

Saubere Produktion

Abschnitt B1_7

Umweltfreundliche Beschaffung

Wiederholung B1

LERNEINHEIT B2 – FAIRE

BETRIEBSPRAKTIKEN

ONLINE

Einführung B2

Abschnitt B2_1

Arbeits- und Sozialstandards

Abschnitt B2_2

Faire und nachhaltige Partnerschaften
mit Geschäftspartnern

Abschnitt B2_3

Kommunikation

Abschnitt B2_4

Faire Entlohnung und andere Leistungen für Mitarbeiter

Abschnitt B2_5

Diversity und Gleichbehandlung

Abschnitt B2_6

Aus- und Weiterbildung

Abschnitt B2_7

Mitarbeiterorientierung und Arbeitgeberattraktivität

Wiederholung B2

LERNEINHEIT B3 – VERBRAUCHERFRAGEN

ONLINE

Einführung B3

Abschnitt B3_1

Qualitätskontrollstrategie

Abschnitt B3_2

Produktsicherheit

Abschnitt B3_3

Steigerung der Kundenzufriedenheit

Abschnitt B3_4

Kundenservice

Abschnitt B3_5

Kundenbefragung

Abschnitt B3_6

Bewusstsein bei den Kunden verbessern

Abschnitt B3_7

Universal Design

Wiederholung B3

LERNEINHEIT B4 – BETEILIGUNG DER GEMEINSCHAFT ONLINE

Einführung B4

Abschnitt B4_1

Beteiligung der Gemeinschaft

Abschnitt B4_2

Engagement der Stakeholder

Abschnitt B4_3

Engagement der Mitarbeiter

Abschnitt B4_4

Entwicklung der Gemeinschaft

Abschnitt B4_5

Freiwilligenarbeit und Sponsoring

Wiederholung B4

LERNEINHEIT B5 – MENSCHENRECHTE

ONLINE

Einführung B5

Abschnitt B5_1

Menschenrechte (Vertiefung)

Abschnitt B5_2

Situationen am Arbeitsplatz

Abschnitt B5_3

Diskriminierung

Abschnitt B5_4

Umsetzung im Unternehmen

Abschnitt B5_5

Zukunft der Menschenrechte

Wiederholung B5

LERNHEIT B6 – ARBEITSPRAKTIKEN

ONLINE

Einführung B6

Abschnitt B6_1

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter

Abschnitt B6_2

Gute Arbeitsbedingungen

Abschnitt B6_3

Konzept Teamarbeit

Abschnitt B6_4

Vielfalt des Leistungspotenzials der Arbeitskräfte
(Human Capital Diversity)

Wiederholung B6

3.2. Lernergebnisse

LERNEINHEIT B1 – UMWELT

ONLINE

Abschnitt	Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden			
Einführung	Aktivitäten im Zusammenhang mit Umweltschutz erkennen	Anwendungen aus der Tätigkeit des Unternehmens auswählen , die sich auf die Umwelt beziehen	Betriebspraktiken im Zusammenhang mit Umwelt bestimmen , die bereits im Unternehmen implementiert sind
	Konzepte zu Umwelt und nachhaltiger Entwicklung definieren	grundlegende Praktiken in Bezug auf Umwelt kategorisieren	
	Vorteile erkennen , die sich aus umweltbezogenen CSR-Praktiken ergeben		
B1_1	den Ablauf der Abfallwirtschaft veranschaulichen	zwischen recycelbaren und nicht-recycelbaren Materialien unterscheiden	die Recyclingpolitik im eigenen Betrieb überdenken
	Abfallarten nach Bereichen einteilen	entscheiden , ob die dargestellten Praktiken positiv oder negativ für die Umwelt sind	Bewusstsein für die Bedeutung von Maßnahmen im Zusammenhang mit Abfallwirtschaft zeigen
	Richtlinien mit bestimmten Kategorien von Abfallreduzierung, Abfallwiederverwendung und Abfallrecycling in		

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

	Übereinstimmung bringen		
B1_2	Aktivitäten zum Energiesparen beim Heizen erkennen	eine Liste der Vorteile von Energiesparmaßnahmen erstellen	entscheiden, welche Aktivitäten zum Einsparen von Energie beim Heizen im eigenen Betrieb durchgeführt werden
	Möglichkeiten zur Reduzierung der Kühllast von Gebäuden bestimmen	Energiesparaktivitäten nach Kosten, Schwierigkeitsgrad und Nutzen einteilen	die Umsetzung von Strategien zu Energieeinsparungen im eigenen Unternehmen erwägen
		Energieeffizienz einiger gängiger Praktiken einschätzen	Entscheidungen im Zusammenhang mit der Einführung von Energiesparmaßnahmen rechtfertigen
			langfristige Vorteile und Auswirkungen einer bestimmten Strategie zur Energieeinsparung berücksichtigen
B1_3	Wassereinsparmaßnahmen benennen	Wassereinsparmaßnahmen anwenden	entscheiden, welche Wassersparmaßnahmen im eigenen Unternehmen angewendet werden können
	sich einige bekannte Fakten zum Wassersparen merken		
	Begriffe zum Wassersparen definieren		
B1_4	zwischen guten und schlechten Praktiken im Zusammenhang mit umweltfreundlichem Fahren unterscheiden		Richtlinien für das eigene Unternehmen erkennen, die übermäßige Transportwege reduzieren.
B1_5	interne und externe Faktoren benennen, die das Ökodesign bestimmen.		

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

B1_6	Grundsätze zur Vermeidung von Umweltverschmutzung benennen		Bewusstsein für die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Vermeidung von Umweltverschmutzung zeigen
	Grundsätze zur nachhaltiger Nutzung von Ressourcen benennen		Bewusstsein für die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Nutzung nachhaltiger Ressourcen zeigen
B1_7	Konzepte der umweltfreundlichen Beschaffung erkennen	Konzepte der umweltfreundlichen Beschaffung mit entsprechenden Praktiken abstimmen	
	Vorteile der umweltfreundlichen Beschaffung in drei Kategorien einteilen Ressourcen- und Energieeinsparung, Abfallreduzierung und Treibhausgasreduzierung		

LERNEINHEIT B2 – FAIRE BETRIEBSPRAKTIKEN ONLINE

Abschnitt	Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden			
Einführung	mit fairen Betriebspraktiken in Zusammenhang stehende Aktivitäten bestimmen	zwischen Verhaltensweisen, die CSR in Bezug auf faire Betriebspraktiken gerecht werden und anderen unterscheiden	darüber entscheiden , welche Vorgehensweisen zu fairen Betriebspraktiken gehören
	faire Betriebspraktiken im Kontext der allgemeinen CSR-Prinzipien benennen	Situationen, die mit fairen Betriebspraktiken zu tun haben, im Kontext erkennen	
B2_1	Richtlinien für Arbeits- und Sozialstandards anerkennen	Best Practice in Bezug auf Arbeits- und Sozialstandards auswählen	positive Einstellung hinsichtlich der Einführung von Arbeits- und Sozialmaßnahmen zeigen
			Arbeits- und Sozialstandards für das eigene Unternehmen entwickeln
B2_2	Empfehlungen zu fairen und nachhaltigen Partnerschaften mit Geschäftspartnern auflisten	Empfehlungen zu fairen und nachhaltigen Partnerschaften mit Geschäftspartnern für den Einzelfall nutzen	entscheiden , wie faire und nachhaltige Partnerschaften mit Geschäftspartnern umgesetzt werden sollen
			Strategien für faire und nachhaltige Partnerschaften

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

			mit Geschäftspartnern im eigenen Unternehmen umsetzen
B2_3	Beispiele für Kommunikationsprobleme darstellen	Good Practice in Bezug auf Kommunikation erkennen	entscheiden , welche Good Practice Beispiele im Bereich Kommunikation auf das eigene Unternehmen übertragen werden können
	Wertmaßstäbe in Bezug auf Kommunikation definieren		
B2_4	Aktivitäten im Zusammenhang mit fairer Entlohnung und andere Leistungen für Mitarbeiter benennen	Aktivitäten im Zusammenhang mit fairer Entlohnung und andere Leistungen für Mitarbeiter nach Kosten, Schwierigkeitsgrad und Nutzen einteilen	Bereitschaft zeigen , einige der Praktiken zu fairer Entlohnung und anderen Leistungen für Mitarbeiter in ihrem eigenen Unternehmen anzuwenden
B2_5	Aktivitäten zu Diversity und Gleichbehandlung erkennen	Aktivitäten zu Diversity und Gleichbehandlung nach Kosten, Zeitaufwand, Schwierigkeitsgrad und Nutzen einteilen	Online nach Best-Practice-Beispiele für Diversity und Gleichbehandlung suchen
	Vorteile der Umsetzung von Grundsätzen von Diversity und Gleichbehandlung im Unternehmen aufzählen	bestehende Best-Practice-Beispiele zu Diversity und Gleichbehandlung für das eigene Unternehmen anpassen	nach der Sichtung von Best-Practice-Beispielen zu Diversity und Gleichbehandlung über Veränderungen und Verbesserungen im Unternehmen entscheiden
B2_6	die verschiedenen Aktivitäten, die den Mitarbeitern im Zusammenhang mit Aus- und Weiterbildung angeboten werden, darstellen	Möglichkeiten der allgemeinen und beruflichen Aus- und Weiterbildung der Art des Unternehmens zuordnen	verschiedene Arten von Aus- und Weiterbildung für das eigene Unternehmen konzipieren
	verschiedene Aktivitäten zur Aus-	anfallende Kosten für die Organisation von	

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

	und Weiterbildung, die für Mitarbeiter angeboten werden, auflisten	Aus- und Weiterbildung für ein bestimmtes Unternehmen einschätzen	
B2_7	die Grundsätze für Mitarbeiterorientierung und Arbeitgeberattraktivität benennen	Geschäftsaktivitäten mit Arbeitgeberattraktivität in Verbindung bringen	agieren , um die Mitarbeiterorientierung und die Arbeitgeberattraktivität zu verbessern
		darüber entscheiden , welche Aktivitäten im Unternehmen durchgeführt werden sollen, um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern	

LERNEINHEIT B3 – VERBRAUCHERFRAGEN

ONLINE

Abschnitt	Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden			
Einführung	Praktiken im Zusammenhang mit Verbraucherfragen bezeichnen	zwischen Verhaltensweisen, die CSR in Bezug auf Verbraucherfragen gerecht werden und anderen unterscheiden	darüber entscheiden , welche Vorgehensweisen zu Verbraucherfragen gehören
	Verbraucherfragen im Kontext der allgemeinen CSR-Prinzipien benennen	Situationen, die mit Verbraucherfragen zu tun haben, im Kontext erkennen	
B3_1	Richtlinien für Qualitätskontrollstrategien anerkennen	Best Practice in Bezug auf Qualitätssicherung auswählen	positive Einstellung hinsichtlich der Einführung von Qualitätskontrollstrategien zeigen
			Qualitätskontrollstrategie für das eigene Unternehmen entwickeln
B3_2	Empfehlungen zur Produktsicherheit auflisten	in einzelnen Fällen von Empfehlungen zur Produktsicherheit Gebrauch machen	über die besten Verfahren in Produktion und Launching in Bezug auf die Produktsicherheit entscheiden
			Richtlinien zur Produktsicherheit im eigenen Unternehmen umsetzen
B3_3	Beispiele zu Problemen in Bezug auf die Kundenzufriedenheit	Good Practice bezüglich der Kundenzufriedenheit erkennen	entscheiden , welche Good Practice Beispiele für Kundenzufriedenheit auf das eigene Unternehmen

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

	darstellen		übertragen werden können
	Wertmaßstäbe in Bezug auf Kundenzufriedenheit definieren		
B3_4	Aktivitäten im Zusammenhang mit Kundendienstleistungen benennen	Aktivitäten bezüglich von Kundendienstleistungen nach Kosten, Schwierigkeitsgrad und Nutzen einteilen	Bereitschaft zeigen, bestimmte Kundendienstleistungen im eigenen Unternehmen anzuwenden
B3_5	Aktivitäten/Techniken, wie man Feedback von Kunden erhält, benennen	Aktivitäten zum Erhalt von Kundenfeedback nach Kosten, Zeitaufwand, Schwierigkeitsgrad und Nutzen einteilen	nach vorgefertigten Online-Fragebögen im Zusammenhang mit Kundenfeedback recherchieren
	Vorteile der Durchführung von Umfragen zur Kundenzufriedenheit benennen	Fragen zusammenstellen, um dazu Feedback von Kunden zu erhalten	Schlussfolgerungen aus der Umfrageanalyse ziehen, um Produkte oder Dienstleistungen zu verbessern
		fertige Fragebögen für das Unternehmen anpassen und dort umsetzen	nach dem Kundenfeedback über Änderungen oder Verbesserungen bei Produkten und Dienstleistungen entscheiden
		Kosten für Verbesserungen an Produkten oder Dienstleistungen kalkulieren	
B3_6	die verschiedenen Aktivitäten, die der Gemeinschaft angeboten werden, darstellen	verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen auf die Art des Unternehmens abstimmen	verschiedene Arten von Sensibilisierungsmaßnahmen für die Gemeinschaft gestalten
	verschiedene Aktivitäten für die Gemeinschaft auflisten	Kosten für die Organisation von Sensibilisierungsmaßnahmen für ein bestimmtes Unternehmen	

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

		einschätzen	
B3_7	Prinzipien des <i>Universal Design</i> benennen	<i>Universal Design</i> Prinzipien in Bezug mit Verbraucherfragen bringen	agieren, um Produkte und Dienstleistungen so zu verbessern, dass sie den <i>Universal Design</i> Prinzipien folgen
		entscheiden, welche <i>Universal Design</i> Prinzipien in den vorgestellten Fällen verletzt werden.	

LERNEINHEIT B4 –

BETEILIGUNG DER GEMEINSCHAFT

ONLINE

Abschnitt	Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden			
Einführung	wichtige Begriffe in Bezug auf Engagement und Entwicklung der Gemeinschaft definieren	Vorteile, die sich aus dem Engagement und Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft ergeben, erkennen	Maßnahmen mit Bezug auf Beteiligung der Gemeinschaft auswählen und kombinieren
	die Definition nach Caroll zu den vier Bereichen von CSR bezeichnen und vergleichen	die wesentlichen Merkmale der Definition nach Caroll zu den vier Bereichen von CSR unterscheiden	die Definition nach Caroll zu den vier Bereichen von CSR erklären und entsprechend priorisieren
B4_1	die Auswirkungen von Community-Engagement Aktivitäten interpretieren	Community-Engagement Aktivitäten nutzen , um die Wirkung zu maximieren	auf Grundlage der wesentlichen Prinzipien des Engagements der Öffentlichkeit und der Gemeinschaft handeln
	den Zweck und den Umfang des Engagements erkennen	den geeigneten Plan und die passende Strategie zur Beteiligung der Gemeinschaft auswählen und umsetzen	einen Plan ausarbeiten und anpassen , um die Beteiligung der Gemeinschaft zu ermöglichen
	eine breite Palette von Methoden für Veranstaltungen zur Beteiligung einordnen und	geeignete Methoden für Veranstaltungen zur Beteiligung auswählen	die geeigneten Methoden für Veranstaltungen zur Beteiligung bewerten

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

	vergleichen, um positive und negative Maßnahmen zu erkennen		
B4_2	Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Engagement der Stakeholder veranschaulichen.	Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Engagement von Stakeholdern auswählen und durchführen	die Auswirkungen von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Engagement von Stakeholdern bewerten
	Interessengruppen, ihre Bedürfnisse und Möglichkeiten zu ihrer Einbindung und des daraus resultierenden Nutzens erkennen	geeigneten Möglichkeiten auswählen, um die Stakeholder einzubeziehen.	Stakeholder und ihre Bedürfnisse einschätzen, Maßnahmen verbessern und anpassen, um Stakeholder einzubeziehen
B4_3	Wertmaßstäbe des Unternehmens und Zielkultur definieren.	Wertmaßstäbe des Unternehmens, Mission und Zweck skizzieren und zusammenfassen	klare Richtlinien in Bezug auf die Wertmaßstäbe im Unternehmens ausarbeiten
	unterschiedliche Arten des Engagements der Mitarbeiter erkennen, die die verschiedenen Arbeitnehmergenerationen ansprechen	Aktivitäten und Maßnahmen auswählen, die die Mitarbeiter einbeziehen	neue Strategien zum Engagement von Mitarbeitern erkunden, die der jüngeren Generation angehören
	Strategien erkennen, die es Mitarbeitern ermöglichen, sich auf das Engagement einzulassen	Strategien anwenden, die es den Mitarbeitern ermöglichen, sich auf das Engagement einzulassen	verschiedene Strategien des Engagements von Mitarbeitern bewerten und anpassen
B4_4	Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Gemeinschaft erkennen	entscheiden, welche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Gesellschaft stehen	kritisch die Probleme und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Gemeinschaft erörtern
	Kenntnisse und Fähigkeiten abrufen, die erforderlich sind, um an der Entwicklung der Gemeinschaft zu arbeiten, und die daraus resultierenden Vorteile	Aktionen organisieren, die zur effektiven Durchführung von Entwicklungsmaßnahmen nötig sind	Selbständigkeit beim Bewerten von Maßnahmen zur Entwicklung der Gemeinschaft zeigen

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

	erkennen		
B4_5	Grundsätze benennen , die mit Freiwilligenarbeit und Sponsoring zusammenhängen	Maßnahmen auswählen und organisieren , die die Teilnahme an Freiwilligentätigkeit ermöglichen	Maßnahmen entwickeln , die die Teilnahme an Freiwilligentätigkeit ermöglichen
	Bedürfnisse der Mitarbeiter bestimmen und geeignete Aktivitäten zur Erfüllung dieser Bedürfnisse benennen	Aktivitäten auswählen und organisieren , die die Bedürfnisse der Mitarbeiter erfüllen.	über die Werte der Freiwilligentätigkeit reflektieren und diese ausarbeiten

LERNEINHEIT B5 – MENSCHENRECHTE

ONLINE

Abschnitt	Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden			
Einführung	mit Menschenrechten in Zusammenhang stehende Aktivitäten bestimmen	zwischen Verhaltensweisen, die CSR in Bezug auf die Menschenrechte gerecht werden und anderen unterscheiden	darüber entscheiden , welche Vorgehensweisen zu Menschenrechten gehören
		Menschenrechtsumsetzung und -probleme in realen Unternehmen erkennen	
B5_1	Richtlinien und wesentliche Instrumente zur Wahrung der Menschenrechte anerkennen	Merkmale von Menschenrechten auswählen	Sensibilisierung für die Menschenrechtssituation in der Wirtschaft zeigen
			kritisches Denken zur Verantwortung von Unternehmen in Bezug auf Menschenrechte entwickeln
B5_2	verschiedene Situationen benennen , in denen die Menschenrechte nicht angemessen	verschiedene Möglichkeiten erkennen , um Menschenrechtsverletzungen oder eine schlechte Behandlung	über die beste Vorgehensweise entscheiden , wenn bei der Arbeit Menschenrechts-

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

	behandelt werden	anzugehen	verletzungen auftreten
			eine Strategie zur Einhaltung der Menschenrechte umsetzen
B5_3	Beispiele für Diskriminierung am Arbeitsplatz darstellen	Good Practice zur Vermeidung jeglicher Art von Diskriminierung am Arbeitsplatz bestimmen	entscheiden , welche Good Practice Beispiele auf das Unternehmen übertragen werden können
	eine Strategie zur Vermeidung von Diskriminierung bei der Arbeit definieren		
B5_4	verschiedene unternehmerische Aktivitäten im Zusammenhang mit Menschenrechten benennen	Aktivitäten in Bezug auf Produktion, faire Geschäftstätigkeit, Arbeitnehmerrechte usw. einteilen	Bereitschaft zeigen , einige der Maßnahmen bezüglich der Menschenrechte im eigenen Unternehmen anzuwenden
	verschiedene Good Practice Beispiele erkennen , die in verschiedenen Phasen der Geschäftstätigkeit umgesetzt werden können	unterscheiden , wie Unternehmen die Menschenrechte einhalten sollen und wie Organisationen die Einhaltung der Menschenrechte unterstützen können	entscheiden , inwieweit ein Unternehmen die Menschenrechte unter bestimmten Bedingungen verbessern kann
B5_5	zukünftige Trends in Bezug auf Menschenrechte und Wirtschaft erkennen	einschätzen , welche Verfahren eine Aktualisierung / Änderung erfordern würden, um den Menschenrechtsanforderungen zu entsprechen	nationale Vorschriften im Bereich der Menschenrechte für Unternehmen recherchieren
	verschiedene Instrumente / Verträge zum Schutz der Menschenrechte benennen	die Kosten für die Einhaltung der wichtigsten Menschenrechtsbestimmungen berechnen	Schlussfolgerungen aus den wichtigsten künftigen Zielen in Bezug auf die Menschenrechte ziehen
	die Vorteile der Einhaltung der Menschenrechte für das Unternehmen		entscheiden , welche Strategie im Unternehmen angewendet werden soll,

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

	benennen		um die zukünftigen Anforderungen zu erfüllen
B5_6	Menschenrechtsgrundsätze für Unternehmen wiedergeben	zuordnen , wie die Menschenrechte von Organisationen angesprochen werden könnten	handeln , um Produkte / Dienstleistungen zu verbessern und so Menschenrechtsgrundsätzen zu folgen
			entscheiden , wie Menschenrechtsverletzungen bekämpft werden sollen

LERNEINHEIT B6 – ARBEITSPRAKTIKEN

ONLINE

Abschnitt	Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz Selbständigkeit
Nach dieser Lerneinheit können die Lernenden			
Einführung	Arbeitspraktiken und CSR-Inhalte bestimmen	Arbeitspraktiken als wichtigen Bestandteil von Geschäftstätigkeiten anerkennen .	entscheiden , welche Maßnahmen mit Arbeitspraktiken zusammenhängen
		Arbeitspraktiken und die zugehörigen Begriffe erkennen	
B6_1	Belange bezüglich der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter in Bezug auf konkrete Fälle im Unternehmen ermitteln	Merkmale von Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter in der Arbeitspraxis anerkennen	Bewusstsein für Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter zeigen
	eine Liste der Empfehlungen in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter aufstellen		entscheiden , welche Good Practice Beispiele im Unternehmen angewendet werden können
B6_2	den Nutzen guter Arbeitsbedingungen erkennen	Aktivitäten im Zusammenhang mit guten und schlechten Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter einordnen	entscheiden , welche Verfahren am besten geeignet sind und wie sie im Unternehmen angewendet werden können
		die am besten geeigneten Inhalte in Bezug auf die Arbeitsbedingungen	die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse zur Arbeit an der Verbesserung des

Intellectual Output 3
Curriculum für Unternehmer

		des Unternehmens zuordnen	Unternehmens wiedergeben
B6_3	verschiedene Fälle benennen , in denen die Arbeitsbedingungen die Motivation der Mitarbeiter des Unternehmens erhöhen		verschiedene Schritte zur Sensibilisierung der Mitarbeiter des Unternehmens entwickeln
	Good Practice zur Förderung des Konzepts zur Teamarbeit erkennen	Empfehlungen im Zusammenhang mit dem Konzept guter Teamarbeit nutzen	eine Reihe von Aufgaben zusammenstellen , um das Feedback der Mitarbeiter zu erhalten
		Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Konzept zur Teamarbeit einordnen	verschiedene Ansätze zum Mitarbeiterengagement anpassen
B6_4	Empfehlungen zu einem Arbeitsumfeld auflisten , in dem Vielfalt großgeschrieben wird	Maßnahmen erkennen , die in realen Unternehmen Vielfalt berücksichtigen	Sensibilisierung für ein Arbeitsumfeld zeigen , das die Vielfalt des Leistungspotenzials der Arbeitskräfte berücksichtigt
		Maßnahmen auswählen und organisieren , die die Teilnahme von Mitarbeitern innerhalb ihres Arbeitsumfelds ermöglichen	einen Aktionsplan definieren , um Risiken in der Teamvielfalt zu vermeiden
		die Bedürfnisse des Unternehmens ermitteln und geeignete Maßnahmen ergreifen , um diese Bedürfnisse zu erfüllen	Wertmaßstäbe für das Unternehmen und Empfehlungen für dessen CSR-Engagement definieren
		verschiedene Maßnahmen erkennen , die die Arbeitspraktiken betreffen	neue Ansätze und Strategien kennenlernen , um die Vielfalt der Mitarbeiter als Teil der Arbeitspraktiken zu nutzen